

Wir sind für Sie da

- Pfarramt:** Pastor Christian Kühne, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81683
e-mail: c.kuehne@kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Büro:** Heidi Herrmann, Bornhardtstr. 4,
Tel.: 81834, Fax: 962017
Öffnungszeiten: Mo-Mi u. Fr 10.00-11.00 Uhr
Do 15.00-17.00 Uhr
e-mail: buero@kirchengemeinde-zellerfeld.de
Internet: www.kirchengemeinde-zellerfeld.de
- Küsterin:** Christine Rößling, Tel.: 81962
- Friedhof:** Gerhard Bujack, Tel.: 82136, 01520 5267530
- Ev. Kindergarten:** „An den Eschenbacher Teichen“
Leiterin: Monika Yaramanci, Tel./Fax: 82019
- Gemeindehaus:** Hausmeisterin Martina Ilsemann
Marktstr. 15, Tel.: 983022
- Diakonie- und Sozialstation Westharz gGmbH:**
Bornhardtstr. 3, Tel.: 81748
Sprechzeiten: Mo – Fr 9-16 Uhr
- Diakonisches Werk:** Norbert Hammermeister, An der Marktkirche 4,
Tel.: 715618, Fax: 715619
Sprechzeiten: Di und Do 10-12 Uhr
e-mail: info@diakonie-clausthal.de
Internet: www.diakonie-clausthal.de
- Ev. Jugenddienst:** Matthias Schiefer, An der Marktkirche 3
Tel.: 5785
Sprechzeiten: Di 9.30-11.30 Uhr, Do 17-19 Uhr,
Mo - Do 13-15 Uhr
- Vorsitzende des Kirchenvorstandes:**
Elisabeth Bahr,
Daniel-Flach-Str. 3, Tel.: 83224

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kirchenvorstand d. Ev.-luth. St.-Salvatoris-Kirchengemeinde Zellerfeld.
Redaktion: E. Abel, S. Demel, H. Herrmann, K. Kaschkilan, I. Künstel, B. Sturm.
Druck: Piepersche Druckerei, Clausthal-Zellerfeld, Auflage: 2.000
Redaktionsschluss: 17. Mai 2008
Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung.
Bankverbindung: Kto-Nr.: 100306877, Sparkasse Goslar, BLZ 26850001, „Gemeindebrief“
WIR DANKEN UNSEREN WERBEPARTNERN UND BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG.

Gemeindebrief

Juni * Juli * August



*Schöne Ferien, gute Erholung und dann ein
gesundes Wiedersehen*

„WER WIRD ES FERTIG MACHEN?“

Von der Freiheit eines Sommermenschen

Das – zumindest ersehnte – Lebensgefühl des Sommers lautet: Den Tag genießen mit zum Himmel gereckten Armen. Wie schön ist es, wenn wir selber voller Sommer sein dürfen und nicht fragen müssen, was heute noch alles zu tun wäre. Paradiesisch.

Die Dichterin Marie Luise Kaschnitz hat die Geschichte von Adam und Eva auf ihre besondere Weise weitererzählt. Sie hat sich gefragt: Wie war es wohl, als die beiden aus dem Paradies vertrieben waren? Lange Zeit wird es ihnen ziemlich schlecht gegangen sein; denn sie waren ja an das schwere Leben und an die Arbeit nicht gewöhnt. Die beiden Söhne haben ihnen, wie man weiß, nicht nur Freude gemacht. Für Adam aber, so meint die Erzählerin, könnte der schrecklichste Augenblick der gewesen sein, in dem er darauf kam, dass sie sterben müssten. Von nun an konnte ihn nichts mehr erfreuen, weil ja nichts Bestand haben würde.

„Was wir hier zurücklassen, ist unfertig und keinen Pfifferling wert“, sagt Adam in der Geschichte zu Eva. „Jemand wird es schon fertig machen“, sagte Eva.- „Die Kinder,“ antwortete Adam streng, „sind träge und leichtsinnig. Sie wissen nicht, was arbeiten heißt, und werden elend zugrunde gehen“. „Es wird schon noch etwas aus ihnen werden“, sagte Eva.



1952 ist diese Erzählung erschienen: Eine Nachkriegsgeschichte. Es ist die Zeit, in der die Eltern anfangen, sich Sorgen um die Kinder zu machen. Nicht mehr die Sorge, ob man sich und die Seinen vor dem Hunger bewahren werde, sondern die Elterngeneration fragt sich, ob die Jungen etwas taugen, ob sie brauchbar sind für die großen Aufgaben, zu deren Vollendung es noch enor-

mer Anstrengung bedarf. Wahrscheinlich sind damals, zu Anfang der 50er Jahre, viele Gespräche geführt worden, in denen die Rollen ungefähr so verteilt waren wie im Dialog zwischen Adam und Eva. Die Väter warfen den Kindern Leichtfertigkeit und Verantwortungslosigkeit vor, die Mütter waren zuversichtlicher: Es wird schon noch etwas aus ihnen werden.

Der Druck, arbeiten zu müssen, wie auch der Arbeitsdruck selbst hat sich mit Zinsen vererbt. Wir müssen heute auch daran arbeiten, dass der Generationenkonflikt ein gesundes Maß behält.

„Jemand wird es schon fertig machen.“ Darauf kann man sich immer noch einigermaßen verlassen, wenn man das Unfertige betrachtet. Oder doch nicht? Es ist schwer, das zu beurteilen. Die Geschwindigkeit des Lebens hat sich auf eine Weise beschleunigt, die viele ängstigt. Man spricht inzwischen davon, dass die Kultur, die eine Generation prägt, alle sieben bis zehn Jahre durch eine neue ersetzt wird. Was innerhalb

einer solchen Frist nicht zu Ende gebracht wird, würde also unvollendet bleiben: ein Torso, ein Fragment. Andererseits bleiben grundlegende Zusammenhänge unangetastet. Das Brot, das wir essen, muss gebacken werden, und wer es nicht selbst backt, muss dafür bezahlen. Die Arbeit aber, die wir leisten, stellt nie das Ganze her. Und wer den Sonntag nicht kennt, die Zeit der Arbeitsruhe und der Erholung, die Zeit mit Gott, wer sich den Urlaub nicht gönnt, wird schnell an Lebendigkeit verlieren. Wir sind Geschöpfe und dürfen eine Zeit lang freie Sommermenschen sein, die die Arbeit liegen lassen. Wird sich jemand finden, der vollendet, was wir angefangen haben?

„Es wird schon noch etwas daraus werden“, sagt Eva, und darüber hinaus nutzt Gott die Zeit, in der wir nichts tun, um *uns* zu vollenden. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer,

Ihr Pastor

NEUE GLOCKEN

ZIELGERADE IST ERREICHT

Wir haben Grund zu Freude und Dankbarkeit: das Glockenprojekt geht nun in die Schlussphase der Umsetzung. Dank der Zusage des Professors für Medizin, Dr. Dietrich Grönemeyer, uns mit einem Vortrag in seiner Taufkirche St. Salvatoris zu unterstützen und der Clausthal-Zellerfelder Firma Sympatech, die uns mit einer großzügigen Spende von 3.000,- € in diesem Jahr erneut bedacht hat, ist die Finanzierung jetzt gesichert.

Die **Glockengießerei Mark** in der Eifel wird Anfang Juni den schriftlichen Auftrag zum Guss zweier Bronzeglocken für unsere Kirche erhalten. Die Planungen des Kirchenvorstandes zum Glockentext und -bild liegen Frau Mark-Maaß, der Glockenmeisterin und Firmenchefin bereits vor.

Wir hoffen, dass die Vorbereitungen für den Glockenguss reibungslos verlaufen. Selbstverständlich möchten wir bei diesem Ereignis dabei sein und planen eine Gemeindefahrt in die Eifel, an der Interessierte teilnehmen können. Vorab laden wir zu einem **Informa-**

tionsabend am Freitag, dem 25. Juli in die Kirche ein. Dann wird auch ein Film über den Arbeitsprozess eines Glockengusses, der in unserer Gießerei gedreht wurde, zu sehen sein.

Der Glockenguss ist für Freitag, den 19. September 2008, um 15.00 Uhr anberaumt. Wer dabei sein möchte, melde sich bitte rechtzeitig im Kirchenbüro an. Die Teilnehmerzahl ist voraussichtlich begrenzt.

Fast vier Wochen müssen die gegossenen Glocken auskühlen und nachbearbeitet werden. Wir erwarten deshalb die **Ankunft der neuen Glocken in Zellerfeld Mitte Oktober**. Mit einem Festumzug durch den Ort, der mit dem Einstellen der Glocken in die Kirche endet, möchten wir die Morgen- und Abendglocke in Zellerfeld begrüßen und einen **Einholungsgottesdienst** mit einem kleinen anschließenden Empfang in St. Salvatoris feiern.

Aufgrund der Baumaßnahme zur Sanierung der Kirche können die Glocken noch nicht in diesem Jahr im Glockenstuhl aufgehängt und eingeweiht werden. Das ist schä-

de. Aber so haben alle Gelegenheit, die neuen Glocken in der Kirche zu sehen und kennen zu lernen, für die so viele Menschen sich engagiert haben. Höhepunkt wird dann im Frühjahr 2009 die Glockenweihe sein, bei der beide Glocken mit ihrer großen historischen Schwester zum ersten Mal gemeinsam geläutet werden.

*Ihr Kirchenvorstand
und Pastor Christian Kühne*

Morgenspruch: Lass mich am Morgen deine Gnade hören, denn ich hoffe auf dich. (Psalm 143,8)



Abendspruch: Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. (Lukas 24,29)

EIN TAG BEI DEN SCHÜTZEN 2008

Foto: Helmut Martin

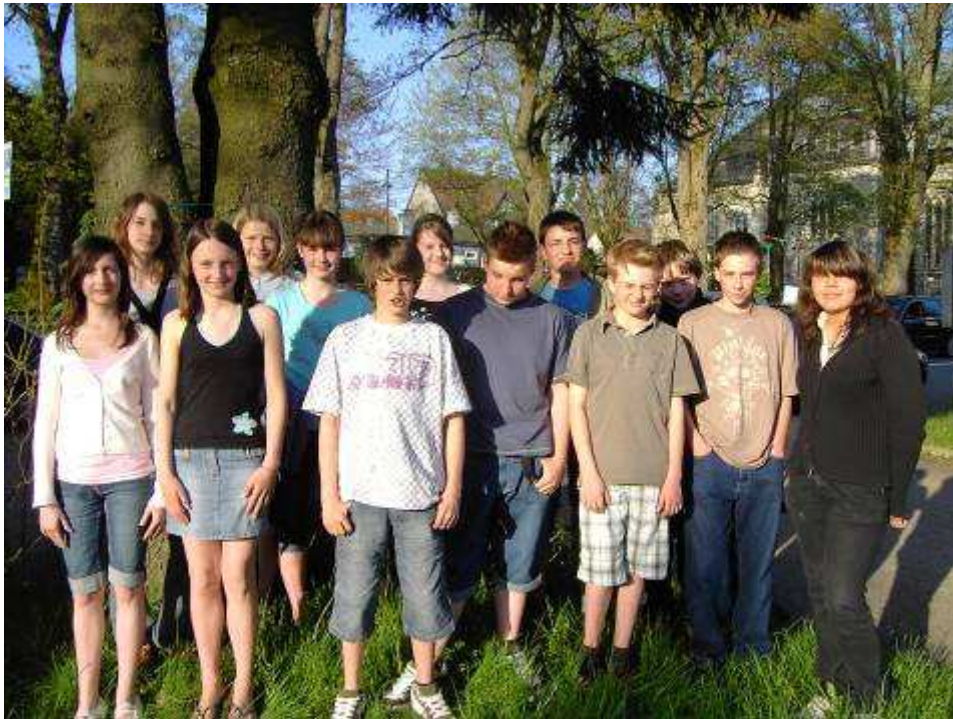
Ein schöner Tag bei den Schützen mit geselligen Mitgliedern und Gästen. Die St.-Salvatoris-Freunde danken für die Gastfreundlichkeit und die Spenden für Kaffee und Kuchen von über 200,- Euro



Foto: H.D. Müller

KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN 2009

Rund 15 Monate sind sie im Konfirmandenunterricht zusammen und lernen Glaubensantworten, unsere Gemeinde und das kirchliche Leben besser kennen. 15 Jugendliche, die auf dem Weg zur Konfirmation sind:



vorne v.l.: Celine Buhl, Lisa Heindorf, Nico Riesen, André Priebel, Malte Thormann, Lukas Dräger, Shannon Jordan,
hinten v.l.: Insa Koppe, Laura Liebing, Jana Schreier, Janina Koschig, Tobias Kammann, Felix Schmidt, (es fehlen auf dem Bild Nina Reben-tisch und Anna-Maria Strietzel)

Wir wünschen euch viel Freude als KonfirmandInnen unserer Gemein-de!



Riesenangst - Angstriesen

Im Kindergarten haben die Kinder die Geschichte gehört, in der der kleine Hirtenjunge David den furchterregenden Riesen Goliath besiegt.

Jan: „ So mutig wie David wäre ich auch gern. Aber das bin ich nicht. Manchmal habe ich ganz doll Angst.“

Jenni: „Ich auch, vor Monstern und so.“

Tim: „Und wenn ich schlafen will, höre ich manchmal so merkwürdige Geräusche. Dann denke ich, es kommen Wölfe, solche mit glühenden Augen.“

Urs: „Ich habe immer meinen Teddy dabei. Den drücke ich feste, dann habe ich nicht mehr so viel Angst.“

Jan: „Du kannst auch laut pfeifen, wenn du Angst im Dunkeln hast. Oder Mama und Papa rufen.“

Laura: „Wenn ich so eine Riesenangst habe, dann fühle ich mich so klein wie ein Zwerg, und mein Angstriese wird immer größer.“

Wie hat David es geschafft den Riesen zu besiegen? Er war doch auch klein. Hatte er keine Angst?

In der Kinderbibel erklärt David seinen Mut so:

„Gott ist an meiner Seite. Was für mich riesig ist, ist für ihn klein. Mit Gott an meiner Seite ist ein Angstriese nur ein Zwerg!“



Und so können wir beten:

„Lieber Gott!

Danke, dass du auch dann da bist, wenn wir Angst haben. Mit dir zusammen sind wir viel mutiger. Du hältst uns ganz fest. Amen.“

Monika Yaramanci

ÜBER DIE ZEIT

Eigentlich dürfte es doch nicht schon Sommer werden? Oder doch?! Wie schnell sind die ersten Monate vergangen. Ist es vielleicht nur unser Empfinden für die Zeit, dass uns diese Schnelligkeit suggeriert? Oder sind es die vielen Dinge, die wir uns vornehmen und erledigen wollen, aber dann erkennen, dass der Tag zu kurz ist. Vielleicht nehmen wir uns einfach zu viel vor und treiben so gedanklich unsere Zeit voran, um alles zu schaffen.

Tiefgreifende Gedanken mit neuen Blickwinkeln über die Zeit und unserem Umgehen mit ihr schreibt Elli Michler in einem wunderschönen Gedicht. Mit diesen anregenden Zeilen wünsche ich Ihnen allen angenehme Sommertage mit von Gott gesegneter Zeit.

Ihre *Iris Künstel*

ICH WÜNSCHE DIR ZEIT

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.

Ich wünsche dir nur,
was die meisten nicht haben:

Ich wünsche dir Zeit
Dich zu freun und zu lachen,
und wenn du sie nützt,

kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit
Für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst,
sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche dir Zeit –
Nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufrieden-
seinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit –
Nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge übrig
bleiben

Als Zeit für das Staunen
Und Zeit für Vertrau'n,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr
nur zu schau'n.

Ich wünsche dir Zeit,
nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen,
das heißt, um zu reifen.

Ich wünsche dir Zeit,
neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu
verschieben.

Ich wünsche dir Zeit,
zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde
als Glück zu empfinden.

Ich wünsche dir Zeit,
auch um Schuld zu vergeben
Ich wünsche dir: Zeit zu haben
zum Leben!

Veranstaltungen

JUNI

| | |
|---|--|
| 7. Juni 16.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | KÄPT'N NOAH UND DIE FAST VERGESSENEN HOLZ- WÜRMER Ein Singspiel für die ganze Familie von und mit Gabi und Amadeus Eidner |
| Donnerstag, 12. Juni 19.30 Uhr <i>Haus der Kirche Altenau</i> | FEIERABEND Thema: "Evolution? Kreation? Intelligent Design? - Gottes gute Schöpfung!" P. Hans-Wilhelm Herrmann |
| Donnerstag, 26. Juni 19.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT Arno Janssen Am Eingang Goslarsche Straßenseite bieten wir wieder eine Saftbar an. |

JULI

| | |
|---|---|
| Donnerstag, 10. Juli 19.30 Uhr <i>Ev.-meth. Kirche</i> | FEIERABEND gemeinsames sommerliches Grillen |
| Samstag, 12. Juli 9.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | FRÜHSTÜCK UND GUTE WORTE Herzliche Einladung zur 3. Runde zum „Frühstü- cken in der Kirche“ |
| Freitag, 18. Juli 15.00 Uhr <i>Gemeindehaus</i> | GEBURTSTAGSKAFFEE Herzliche Einladung an alle Geburtstagskinder |
| Sonntag, 20. Juli ab 11.00 Uhr <i>St. Salvatoris und Gemeindehaus</i> | ABSCHIED VOM GEMEINDEHAUS Herzliche Einladung zum Gemeindefest mit Gottesdienst und anschl. Fest im Gemeindehaus mit Tombola, Gegrilltem, Kaffee und Kuchen |

Veranstaltungen

| | |
|--|--|
| Freitag, 25. Juli 19.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | INFOABEND ZUM GLOCKENGUSS und zur Vorbereitung der Gemeindefahrt |
| Donnerstag, 31. Juli 19.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT Prof. Reinhard Döpp Am Eingang Goslarsche Straßenseite bieten wir wieder eine Saftbar an. |

AUGUST

| | |
|---|---|
| Donnerstag, 14. Aug. 19.30 Uhr <i>Haus der Kirche Altenau</i> | FEIERABEND Thema wird noch bekannt gegeben |
| Freitag, 15. bis Sonn- tag 17. August <i>St. Salvatoris</i> | ST. SALVATORIS FÜR ALLE SINNE Weitere Informationen siehe Artikel |
| Donnerstag, 28. Au- gust 19.00 Uhr <i>St. Salvatoris</i> | ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT Anne-Gret Vogt und St.-Salvatoris-Quintett Am Eingang Goslarsche Straßenseite bieten wir wieder eine Saftbar an. |

Gemeindehaus, Marktstraße 15

| | | |
|-------------------|-----------|--|
| Montag | 20.00 Uhr | Selbsthilfegruppe Alkoholgefährdeter |
| Dienstag | 15.00 Uhr | Handarbeitskreis |
| Mittwoch | 15.00 Uhr | Altenkreis |
| | 19.00 Uhr | Frauenkreis, 14-tägig |
| | 18.30 Uhr | Jugendgr. Chat (2. u. 4. im Monat, Kirche) |
| Donnerstag | 17.00 Uhr | VorkonfirmandInnen-Unterricht, 14-tägig |
| Freitag | 15.00 Uhr | Bezirksfrauen, letzter Freitag im Monat |

FRÜHSTÜCK UND GUTE WORTE

Viele haben schon darauf gewartet, einige haben schon danach gefragt.

Endlich ist es wieder soweit, das „Frühstück in der Kirche“ geht in seine 3. Runde.

Die St.-Salvatoris-Freunde laden Sie recht herzlich ein, nach Herzenslust zu frühstücken und guten Worten zu lauschen, am Samstag, dem

12. Juli 2008 um 9.00 Uhr

in der St.-Salvatoris-Kirche.

Die Karten für 5,00 Euro zu Gunsten der Zellerfelder Kirchenglocken bekommen Sie im Vorverkauf vom 30. Juni bis 10. Juli im Kirchenbüro, Bornhardtstr. 4 und in der St.-Salvatoris-Kirche, jeweils zu den Öffnungszeiten.

Wir bitten Sie vom Vorverkauf gebrauch zu machen, damit wir besser planen können.

Auf ein baldiges Wiedersehen in der Kirche freut sich

*Christine Rößling von den
St.-Salvatoris-Freunden*

**NEUES UND ALTES VOM
HANDARBEITSKREIS**

In diesem Jahr besteht unser Handarbeitskreis schon 30 Jahre und wir sind immer noch mit viel Freude dabei, unsere Treffen machen nach wie vor viel Spaß und die Ideen gehen auch noch nicht aus. Am 10. April starteten wir zu einer Nachmittagsfahrt durch die teilweise schon blühende Landschaft und kehrten im Watzumer Häuschen am Elm ein. Bei Kaffee und Kuchen und (oder) belegten Broten verging die Zeit in dem gemütlichen Lokal wie im Flug. Leider spielte das Wetter nicht so mit und wir konnten nicht spazieren gehen. Mit dem Versprechen, im Sommer kommen wir wieder, ging es heimwärts.

In den Sommerferien wollen wir wieder die Cafés in der Umgebung besuchen und uns auch Anregungen für neue Torten holen, denn wir planen so Einiges für unsere Geburtstagsfeier im Oktober. Wie, wann, was genau und wo können wir erst im nächsten Gemeindebrief sagen.

Bis dahin alles Gute wünscht Ihnen der Handarbeitskreis und

Ihre Karin Kaschkilan

| | | | |
|--------|--------|---|--|
| 01.06. | 10 Uhr | 2. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl <i>Nur aus Pflichtgefühl</i> (1. Korinther 9, 16-23) | P. Kühne |
| | 11.30 | Gottesdienst mit Taufen | St. Salvatoris |
| 08.06. | 10 Uhr | 3. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst <i>Jesus & Fußball – eine Bibelcollage</i> zum Beginn der EM 2008 | P. Kühne |
| | | | St. Salvatoris |
| 15.06. | 10 Uhr | 4. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst <i>Josef und seine Brüder</i> (1. Mose 50,15-21) | P. Kühne |
| | | Geschwister- Geschichten I | St. Salvatoris |
| 18.06. | 20 Uhr | TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung | K. Klapproth Winterkirche |
| 22.06. | 10 Uhr | 5. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl im Rahmen des Zellerfelder Schützenfestes | Lektorin Künstel MGV Concordia Cl.-Zellerfeld Neue Berghornis- ten St. Salvatoris |
| 29.06. | 10 Uhr | 6. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst | P.r.R. Eckell St. Salvatoris |
| 06.07. | 10 Uhr | 7. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst | Lekt. Künstel St. Salvatoris |
| 13.07. | 10 Uhr | 8. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Taufe <i>„Lebt als Kinder des Lichts.“</i> (Epheser 5,8b-14) | P. Kühne St. Salvatoris |

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

| | | | |
|-------------------------------|------------|--|--|
| 20.07. | 11 Uhr | 9. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst zum Abschied vom Gemeindehaus Marktstraße „Das Ende aller Dinge“ (1. Petrus 4,7ff.) | P. Kühne St. Salvatoris |
| 27.07. | 10 Uhr | 10. SO. NACH TRINITATIS (Israel-Sonntag) Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl „Und vergib uns unsere Schuld“ (Matthäus 6,12)) | P. Kühne St. Salvatoris |
| Predigtreihe zum Vaterunser V | | | |
| 03.08. | 10 Uhr | 11. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst Nathan der Weise (2. Samuel 12, 1-15) | P. Kühne St. Salvatoris |
| 10.08. | 10 Uhr | 12. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst | P. H.-W. Herrmann St. Salvatoris |
| 17.08. | 10 Uhr | 13. SO. NACH TRINITATIS Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl im Rahmen von „St. Salvatoris für alle Sinne“ | P. Kühne St.-Salvatoris-Quintett St. Salvatoris |
| 20.08. | 20 Uhr | TAIZÉ-ANDACHT Gebet, Gesang und Begegnung | K. Klapproth Winterkirche |
| 23.08. | 9 Uhr | BEGINN DES SCHULJAHRES Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung | P. Kühne Maria Sladek St. Salvatoris |
| 24.08. | ca. 13 Uhr | 14. SO. NACH TRINITATIS Gemeinsamer Sommer-Gottesdienst auf dem Brocken gem. Wanderung bzw. Fahrt (bitte beachten Sie die Aushänge u. Presse) | P. Kühne P. Trebing P. Herrmann u.a. Brockengipfel |
| 31.08. | 10 Uhr | 15. SO. NACH TRINITATIS Gemeinsamer Gottesdienst zum Diakoniesonntag in Clausthal anschl. Diakoniefest um die Marktkirche | P. Kühne P. Dr. Wajemann (Predigt) u.a. Marktkirche |

Gottesdienste und Andachten in St. Salvatoris

| KINDERGOTTESDIENSTE | | | |
|---------------------|-------|---------------------------------------|------------------|
| Juni | 14.30 | jeweils samstags | S. Demel u. Team |
| 05.07. | bis | Bitte Einladungen und Presse beachten | Winterkirche |
| 06.09. | 16.30 | (IM AUGUST KEIN KIGODI) | |

- Taufen:** 1. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr
2. Sonntag im Monat im Gottesdienst um 10.00 Uhr

Monatsspruch August 2008

*Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN,
und Leibesfrucht ist ein Geschenk.
Palm 127,3*

„**ST. SALVATORIS FÜR ALLE SINNE**“

Konzertwochenende vom 15. – 17. August 2008

Anlässlich ihres zehnjährigen gemeinsamen musikalischen Weges werden **Tobias Elter und Matthias Burgdorf** am **15. August 2008 in der St. Salvatoris Kirche** ein Jubiläumskonzert mit einem Querschnitt ihres musikalischen Wirkens als Beginn eines Konzertwochenendes gestalten. Unterstützt werden sie an diesem Abend von **Markus Franz**. Ein Kaffee-nachmittag mit Musik wird mit Hilfe der **St. Salvatoris Freunde** gestaltet. In einem Musikgottesdienst wirkt das **St. Salvatoris-Quintett** mit. Dank der großzügigen Unterstützung von „Grotrian Steinweg Pianofabrikanten“ (Braunschweig) erklingt in allen Veranstaltungen ein großer Konzertflügel.

Am **Freitag 15.8.08 wird ab 21.00 Uhr** im ersten Teil des Konzertes die im Jahr 2001 erstmals aufgeführte und für dieses Konzert neu arrangierte Choral suite zu hören sein. Choräle erklingen in unterschiedlichen Stilen bzw. Rhythmen (Swing, Reggae, Samba, Calypso u.a.). Mit einer auf die Choräle inhaltlich abgestimmten (Großbild-) Projektion von Gemälden, Photographien und Texten entsteht ein neues meditatives Gesamtwerk.

- In einer Pause ist bei einem Glas Wein o.a. und Gebäck Zeit zum Plaudern. –

Der zweite musikalische Teil nimmt den Gedanken des letzten Konzertes aus dem Jahr 2006 auf: „Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen!“

Gedanken zum Leben in Musik und Texten. Gegenüber 2006 kommen neben einigen neuen Liedern, bzw. Kompositionen Bildprojektionen zu allen Stücken hinzu.

In diesem Konzert wird mit **Markus Franz** am Schlagzeug ein Trio in selten zu hörender Zusammensetzung (Klavier, Saxophon und Schlagzeug) spielen.

Am **Samstag 16.8.08 ab 15.00 Uhr** können Sie in einer sehr ungewöhnlichen Atmosphäre in der St. Salvatoris Kirche ausspannen.

„Wiener Melange“ heißt dieser Nachmittag und bietet neben Kaffee, Tee und Backwerk improvisierte Musik am Flügel.

Am **Sonntag 17.8.08 ist um 10.00 Uhr Gottesdienst** mit dem **St.-Salvatoris-Quintett**. Auch hier hat der Flügel eine besondere Aufgabe: die neueren Choräle aus dem Gesangbuch, die mit der Orgel oft nicht adäquat begleitet werden können, werden durch den Flügel und einen hoffentlich fröhlichem Gesang in nie da gewesenem Schwung erklingen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Selbstverständlich freuen wir uns über Spenden, um die hohen Kosten für Technik bzw. Logistik decken zu können.



GEMEINDENACHRICHTEN



Es wurde getauft



Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Monatsspruch Juli 2008

Von allen Seiten **umgibst du mich**
und hältst deine Hand über mir

Psalm 139,5

DIE BEZIRKSFRAUEN VERABSCHIEDEN FRAU PFLEGER



Frieda Pfleger (Bildmitte) noch einmal im Kreis der Bezirksfrauen

„Es war eine schöne Zeit“, sagt sie nicht ganz ohne Wehmut. Frieda Pfleger blickt auf mehr als drei Jahrzehnte Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde zurück. Frau König habe sie damals für die Bezirksfrauen gewinnen können, und mit ihrer Schwester, Frau Broda, ist sie seitdem dabei geblieben. Die Bezirksfrauen besuchen Gemeindemitglieder zum Geburtstag, sammeln Spenden für den Friedhof und die Diakonie, richten Adventsnachmittage in den Heimen aus und veranstalten nicht zuletzt den beliebten „Geburtstagskaffee“ alle zwei Monate, zu dem Frieda Pfleger als Gast gerne weiterhin kommt. Monatlich treffen sie sich mit Pastor Kühne, um die „Einsätze“ zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Dazu zählen R. Gärtner, E. Richter-Ferenczi, M. Glatzer, I. Künstel, W. Viktorin, H. Broda (im Bild v.l.), sowie I. Friedrichs, D. Koch und C. Rößling. „Ich mache nun den Platz frei für Jüngere“, blickt Frau Pfleger in die Zukunft und hofft auf eine Nachfolgerin. Unsere Kirchengemeinde dankt ihr für die treue Mitarbeit sehr herzlich und wünscht ihr für das Kommende Gesundheit und Segen.



Diakonie-/Sozialstation Oberharz

„WIR ZIEHEN UM“

Ab dem 01.06.2008 hat die Diakonie-/Sozialstation Westharz gGmbH neue Räumlichkeiten.

Wir sind dann „An der Marktkirche 6“ in Clausthal zu finden.

Über einen Besuch von Ihnen würden wir uns sehr freuen.

Ihr Team der Diakoniestation

Monatsspruch Juni 2008

Meine Stärke und mein
Lied ist **der Herr**,
er ist für mich
zum **Retter** geworden.

2. Buch Mose 15,2

**BESONDERE
KONFIRMATIONSJUBILÄEN 2008
Achtung neuer Termin
Goldene und Diamantene
Konfirmation**

6. / 7. September 2008

Wir bitten um Mithilfe bei der Adressensuche Ihrer Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden. Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro, Bornhardtstr.4.
Danke!

**Anmeldungen zum
Konfirmanden-Unterricht**

Jugendliche, die das 12. Lebensjahr vollendet haben, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden:

10. September von 10 bis 12 Uhr

**11. September von 15 bis 17 Uhr
im Gemeindebüro, Bornhardtstraße 4.**

Bitte das Familienstammbuch mitbringen!

Der Unterricht wird erst im Februar nächsten Jahres beginnen. Zum Informationsabend über das neue Modell werden die Angemeldeten gesondert eingeladen.

**LANGE KONNTEN WIR HIER
„SCHÖN SITZEN“**

GEMEINDEHAUS IST VERKAUFT

Das alte Zellerfelder „Gefangenhäus“, in dem so mancher „saß“, hat den Besitzer gewechselt, und unser langjähriges Gemeindehaus geht in eine neue Nutzung über. Nach zwei Jahre währenden Verkaufsversuchen ist der Vertrag jetzt unterzeichnet. Ein gebürtiger Zellerfelder wird in die Räumlichkeiten einziehen.

Mehr als 30 Jahre unser Zuhause



Das bedeutet für unsere Gemeinde: Umbau, Abschied und Umzug. Der Zeitplan läuft bis zum Ende der Sommerferien. Bis dahin wird das Pfarrhaus an den Terrassen **Bau- stelle** sein. Wir sind in der – im Vergleich zu anderen Gemeinden – komfortablen Lage, dass der vor-

handene Gemeinderaum im **Pfarrhaus** nach einer Umgestaltung im Wesentlichen für die Gemeindegemeinschaft ausreichen wird. Für die neue Küche muss das Archiv aus dem Pfarrhaus in einen Sakristei-Nebenraum der Kirche umziehen. Im Pfarrhausflur sind kleine bauliche Veränderungen vorzunehmen. Größeren Aufwand erfordert die Fassade zu den Terrassen: eine Wärmedämmung und neue Fenster im Erdgeschoss sind dringend erforderlich, um Heizkosten zu vermindern. Ein arbeitsreicher Sommer steht uns bevor.

In der Gemeinde verbleibende Verkaufserlöse und minimale Zuschüsse können Handwerker- und Materialkosten nicht decken. Wir sind auf Eigenleistungen angewiesen. Bitte schenken Sie uns ein wenig Ihrer Zeit und Kraft. **Ihre Kirchengemeinde braucht Ihre Mithilfe.**

Bei aller Vorausschau ist der Blick zurück nötig und hilfreich, um Abschied zu nehmen – vom Gemeindehaus, aber auch von Mitarbeitenden. Unser **Hausmeisterpaar, Martina und Bernd**

Ilsemann, kann ab Juli nicht weiter beschäftigt werden. Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre umsichtige, treue Mitarbeit, die sehr fehlen wird, und freuen uns, dass sie unserer Gemeinde auch weiterhin tatkräftig verbunden bleiben wollen.



Braucht eine Investition in die Zukunft: Das künftige „Pfarrgemeindehaus“

Den Abschied möchten wir gestalten. Als christliche Gemeinde tun wir dies in einem **Gottesdienst**, zu dem wir für **Sonntag, den 20. Juli 2008, um 10.00 Uhr** sehr herzlich in die Kirche einladen. Es wird an diesem Tag auch die Möglichkeit geben, das eine oder andere aus dem Gemeindehaus, das nicht mit umziehen kann, zu erwerben.

*Ihr Kirchenvorstand
und Pastor Christian Kühne*

Es gibt vor allem diesen Grund, an Gott zu glauben: Weil die Welt voll Ist von seinen Spuren. Unser ganzes Leben mit seinen kleinen und großen Wundern trägt die Spuren seines Schöpfers an sich.

Klaus Nagorni

